

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspresse (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 300, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700. Verantwortlicher Schriftleiter: M. Vitko. Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Gde Fischplatz, Fernsprecher 6-39. Filiale: Temeschwar-Tscheff. Str. Grafmann. Telef. 21-82. Bezugspresse (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig Lei 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 48. Arad, Sonntag, den 24. April 1932. 13. Jahrgang.

### Das Konvertierungsgesetz tritt in Kraft

Sobald die Durchführungsverordnung fertiggestellt wird.

Bukarest. Im Ackerbauministerium wird an der Durchführungsverordnung der Bauernschulden-Konvertierungsgesetzes gearbeitet. Die Arbeiten leitet Staatssekretär Nadiannu. Sobald die Durchführungsverordnung fertiggestellt wird, tritt das Gesetz in Kraft.

### Die Getreideprämien eingestellt.

Bukarest. Der Ackerbauminister hat am 22. April die Getreideprämien eingestellt. Wer für Exportzwecke größere Quantitäten Getreide aufgestapelt hat, wird dies entsprechend beweisen kann, um Entschädigung vom Staat verlangen.

### Keine Vermögenskontrolle

der Staatsbeamten. — Man ist der heiklen Frage wieder ausgewichen.

Bukarest. Lange hielt der Gesetzentwurf über die Vermögenskontrolle der Staatsbeamten und Politiker das allgemeine Interesse wach, bis er auf einmal unterging, um in der Vergessenheit zu versinken. Der von der Kammer angenommene Entwurf kam in den Senat, wo er — nicht erledigt wurde.

### Die Monopol-Strategie

der Gastwirte wegen Spieltarten soll nachgelassen werden.

Von der Verjüngung, daß die Gastwirte nun an die Spieltarten nicht mehr als Monopolamt, sondern frei von den Erzfisken beziehen können, wurden auch die Gastgeberkorporationen verständigt. Sie wendeten sich jedoch in einer Zuschrift an den Direktionsrat der autonomen Monopolkasse und suchten an, daß man die Gastwirte von der Rückgabe der bisherigen Karten befreien möge. Nachdem die Spieltarten freigegeben wurden, weiß man nicht, zu was diese Verjüngung notwendig sei.

### Merita vor der Inflation.

London. Im Washingtoner Senat wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, laut welchem der Dollar nach dem Werte von 1926 stabilisiert werden soll. Fachleute sind der Meinung, daß dadurch der Weg zur Inflation geebnet wurde.

### Handlungsfreiheit für Japan.

Der Völkerbund traut sich nicht. Genf. Der 10-er Ausschuss des Völkerbundes, der sich mit dem Konflikt im Fernen Osten zu befassen hat, kam zum Beschlusse, daß er Japan einen unbestimmten Termin für die Räumung Schanghai nicht vorschreiben könne.

## Die Regierung bleibt weiter...

auch im Herbst noch. — Neue Gesetze kündigt Gesetze an, durch welche die



Argetoianu

Bukarest. Das Parlament wurde — wie vor — am Mittwoch geschlossen. Die Meinungen darüber, ob das Parlament unter der gegenwärtigen Regierung noch einmal zusammentreten wird, werden dadurch geklärt, daß Argetoianu beim Abschiedsbankett, welches zu Ehren Jorgas u. Argetoianus veranstaltet werden soll, programmatisch die Erklärung abgeben wird, daß die Regierung auch noch bei der Parlamentsöffnung im Herbst auf ihrem Platze anzu-treffen sein wird. Diese Erklärung soll gewissermaßen die Antwort auf die Angriffe Ducas sein.

Was nun die Umbildung der Regierung anbelangt, herrscht die Meinung vor, daß Außenminister Ghica aus der Regierung ausscheidet und an seine Stelle Mitrinen tritt.

Wir glauben es gerne, daß uns die Regierung erhalten bleibt. Darum ist uns auch nicht bange. Es ist auch nicht wichtig, wer da geht oder kommt, sondern wichtig ist, daß sich die Verhältnisse in diesem Lande einmal zum Besseren wenden mögen.

Bukarest. Vor der Vertagung des Parlaments wurden noch eine Reihe Gesetze eingereicht, darunter die Erhöhung der Einfuhrzölle für Blei und sonstiges Metall, sowie ein Gesetz zwecks Festsetzung der Ausfuhrprämie für Obst. Des Falles hat sich eine große Unruhe bemächtigt wegen der Durchpeitschung von Gesetzen im letzten Augenblick. Es wurde dagegen heftig protestiert.

Finanzminister Argetoianu erklärte, von der Vertagung aller anderen Gesetze

vor Torschluss. — Das Aufhebungsdekret

entwürfe abzustehen, nur bei dem Entwurf über die Obstausfuhrprämie bestimme er auf dessen Erledigung. Der Entwurf wurde dann auch ohne Debatte angenommen.



Jorga

Hierauf trat noch Verkehrsminister Balcevič mit einem Entwurf hervor. Jorga empfing den Ministerkollegen aber mit folgenden Worten: — Dazu ist schon keine Zeit mehr.

Auf dies begab sich Jorga auf die Rednertribüne und verlas das Vertagungsdekret. Plötzlich wurde er von Joaniteşcu unterbrochen, worauf Jorga in gebieterischem Tone erklarte:

— Es ist keine Art, die Verlesung des königlichen Dekrets zu unterbrechen.

Der König gedachte in dem Dekret mit Anerkennung der Arbeit, welche die Konvertierung der Bauernschulden mit besonderer Genugtuung hervorgehoben, welche geeignet ist, den Bauernstand aus seiner schweren Lage zu befreien. Es sind — heißt es in dem Dekret — Gesetze und Verfügungen im Anzuge, welche berufen sind, die Lage der städtischen Bürgerschaft zu erleichtern. Zur Allgemeinen hat die Gesetzgebung im Zeichen der Konsolidierung gearbeitet. Sie hat das Land aus der schweren wirtschaftlichen Krise gerettet.

Nach einem Schlusswort des Ministerpräsidenten, in welchem er der Kammer seinen Dank für die Unterstützung ausspricht, während er erklärt, daß jeder seine Pflicht erfüllt hat, schloß Präsident Topa die Sitzung.

## Die Liberalen gegen die Auslandsschulden

Auffsehenerregende Rede Ducas, die am Ende umgedeutet wird.



Ducas

Bukarest. Bei der sonntäglichen Versammlung der Liberalen hielt Parteichef Duca eine Rede, in welcher er für die Nichtbezahlung ausländischer Schulden Stellung nahm. Der Standpunkt der Liberalen ist umso bezeichnender, weil doch gerade diese Partei das Großkapital vertritt, das an den Auslandsschulden Romaniens unmittelbar interessiert ist.

Ducas führte unter anderem folgendes aus:

— Es ist ohne Beispiel in der Geschichte der europäischen Staaten, daß ein Land seine Beamten und Pensionisten, Pfarrer, Lehrer, ja sogar das Militär und die Richter 5—6 Monate lang ohne Bezahlung läßt. Und in einer solchen Lage kräftet sich der Finanzminister noch, daß er die Zinsen der ausländischen Schulden zeitgerecht bezahlt habe.

Es fragt sich nur, wie lange die Gesellschaft des Landes der Verweigerung der elementarsten Pflichten eines Staates noch wird standhalten können, bloß damit unsere ausländischen Geldgeber ihr Geld bekommen.

Diese Aeußerung des liberalen Parteichefs hat in Finanzkreisen eine gewisse Unruhe hervorgerufen, so daß Duca sich veranlaßt sah, seine Worte dahin zu erklären, daß er damit nicht gemeint habe, daß die ausländischen Zahlungen eingestellt werden sollen. Er wollte nur auf die Gefahren hinweisen, welche die Zustände, wie sie im Lande vorherrschen, hervorrufen können. Er wollte die Regierung zwingen, daß sie auch ihren inländischen Verpflichtungen nachkomme.

Wie dies geschehen könne, daß zugleich die ausländischen Zahlungen geleistet und auch den inländischen Verpflichtungen entsprochen wird, hat Duca unbeantwortet gelassen.

Auch wir empfehlen bestens das deutsche Schnittwarenhaus

**Baumwinkler & Marx**  
Temeschwar-Fabrik, Str. 3 August  
(Andrassy-Strasse) 24.  
Telefon 22-64

### Stellenhäufung trotz allem

und 200.000 Lei Monatseinkommen.

Bukarest. Im Senat erörterte Blotescu, daß mehrere Staatsbeamten sieben Stellen auf einmal bekleiden und ein Monatseinkommen von 150—20.000 Lei haben. Die Regierung hat versprochen, gegen die Verschuldigten die Disziplinaruntersuchung einzuleiten zu lassen.

### Zündholz-Backschisch.

Kreuger hat angesehene Politiker in Romänien bestochen.

Bukarest. „Neamul Romanesc“ bringt sensationelle Enthüllungen über Bestechungen Kreugers in Romänien.

Das Blatt behauptet, daß Kreuger auch gewisse Persönlichkeiten und Kreise in Romänien mit hohen Summen bestochen hat, um das Zündholzmonopol zu erhalten. Besonders zwei politische Persönlichkeiten sollen durch Dokumente, die in dem Nachlasse Kreugers gefunden wurden, stark kompromittiert worden sein.

Man hat sich gleich gedacht, daß Kreuger nicht so billig das Recht erhielt, 3 Lei für eine Schachtel Zündhölzchen einzuzahlen und dafür aber die Anzahl der Zündhölzchen einer Schachtel noch zu verringern. Dazu sind unsere Politiker zu große Patrioten. So etwas kostet viel Geld.

Auch bei den Polen ...

Stockholm. Laut der Zeitung „Dagens Nyheter“ herrscht unter den polnischen Politikern eine große Aufregung, weil nun aus den Büchern des verstorbenen Zündhölzchenkönigs hervorgeht, daß auch unter ihnen sehr viele bestochen wurden und Backschisch erhielten, um ihre Einwilligung zur Verpachtung des Zündhölzchenmonopols zu geben. Auf diese Art wurden dann dem Volke Milliarden herausgepreßt und die korrupten Politiker erhielten doch nur einen Bruchteil des durch die horrenden Zündholzpreise erpreßten Geldes.

### Unser Finanzminister — Arzt?

Bukarest. Die vorgestrige Nummer des Amtsblattes bringt ein künftliches Dekret, laut welchem der Oberarzt Dr. M. Argetoianu zum Generalarzt Dr. M. befördert wurde. Auf diese Weise wurde aus dem Amtsblatt bekannt, daß unser Finanzminister Argetoianu eigentlich ein diplomierter Arzt ist. Wahrscheinlich versteht er sich auch deshalb so sehr auf das Zuschneiden unserer leeren Taschen.



In Agram ist die größte Bank Jugoslawiens...

Der gew. ungarische Obergespan und Abgeordnete Johann Bartos wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt...

In Arad sind unbekannte Täter in das Geschäft Zumbelengeschäft eingebrochen...

Die Arader Kaufleute und Gewerbetreibenden haben für Sonntag eine Protestversammlung...

Im Mai findet die Konferenz der Kleinen Entente wahrscheinlich im jugoslawischen Städtegen Bled oder selbst in Genf statt.

Die bei den Eisenbahnen bestehende Tarifsenkungskommission hat beschlossen, auch die Fahrpreise der Personen zu ermäßigen.

Meldungen aus Hanking besagen, daß Nord-China von einer schweren Erdbebekatastrophe heimgesucht worden ist...

Die Hermannstädter Tuch- und Modewarenfabrik Gromen und Herbert L. G. hat am Montag beim Gerichtshof um Einleitung des Konkursverfahrens angebracht.

Die Parlamentarier der Regierungspartei hatten nach Parlamentschluß zu Ehren Sorgas und Arnetolanus ein Bankett veranstaltet.

Der Eisenbahnverkehr zu den romantischen Ostseestädten steht verstärkte Garnituren vor, um den Urlauberverkehr bewältigen zu können.

Pfadfinder-Sommerlager in Hermannstadt.

Bukarest. Das Unterrichtsministerium hat allen Mittelschuldirektionen in einem Rundschreiben mitgeteilt...

Marktberichte.

Arader Getreidepreise.

Weizen 340, Mais 230, Gerste 300, Hafer 320, Bohnen 4-500, Kartoffeln 250-300 Lei per 100 Kilo.

Temeschwarer Getreidepreise.

Weizen 340, Mais 270, Gerste 340, Bohnen 420, Binsen 750, Kartoffeln 280 Lei per Meterzentner.

Wiener Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen 820, Roggen 690, Gerste 600, Hafer 615, Mais 360, Kartoffeln 680 Lei per 100 Kilo.

Blehmacht: Aufgetrieben wurden 12.400 Stück Schweine und zwar 8.232 Stück Fleischschweine zu 36 und 4188 Stück Fettschweine zu 33 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Berliner Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen 1050, Roggen 800, Gerste 780, Hafer 170 Lei per 100 Kilo. Fleischmarkt: Aufgetrieben wurden 12.211 Stück Schweine, 5610 Stück Schafe, 1963 Stück Kühe und 2662 Stück Rinder.

Senkung der Zündhölzerpreise

Dringliche Schritte erforderlich, ansonsten bleiben dieselben noch zwei Jahre so teuer.

Die Preise der Industrieartikel zeigen in den letzten Monaten bedeutende Preisrückgänge...

Der gegenwärtig gültige Preis der Zündhölzer beziffert sich seit 1. Juli 1930 auf 3 Lei pro Schachtel...

Ueber Anliegen der Monopolkasse oder der Arad, diese die Preise jedes zweiten Jahr einer Revision unterzogen werden...

Der Rückgang der Rohmaterialpreise und Löhne hat in den letzten 3 Jahren die erforderlichen 10 Prozent auch weit überschritten...

Im Sinne des Vertrages hat die Autonome Monopolkasse um die Revision der Preise anzufordern, und zwar muß dies zweijährlich erfolgen...

Bukarest. Finanzminister Argetoanu erklärte, daß das Zündhölzermonopol seinen Verpflichtungen bis 1. Jänner 1933 nachgekommen ist...

Skandalöse Enthüllungen über die Badschischritter.



Bukarest. Dr. Supu hatte im Parlament wieder mal seinen Tag, wo er gründlich auspacgte...

Sie sagen, daß es die Wirtschaftskrise ist, die uns umbringt. Ich aber sage, es ist die heimliche moralische Krise, die uns Verderben bringt.

Wenn es bei uns Gold und Diamanten regnen würde, würde es auch nicht besser werden...

Supu erzählte dann, was sich im Finanzministerium ereignete. Vor drei Wochen erschienen drei Staatslieferanten und verlangten Bezahlung...

Noch am selben Tage aber erschien ein Individuum bei den drei Lieferanten und verlangte je 10.000 Lei von ihnen.

Hortzährend erzählte Supu noch folgende ergötzliche Geschichte:

Ich habe seitherzeit so einer Bande im Finanzministerium das Handwerk gelegt. Es gab da fünf Leute...

Diese Leute machen es so, daß einer von ihnen in irgend eine Kleinstadt fuhr, dort sich einen Großkaufmann herausuchte...

So kommt es, daß wir überall in der Welt den Ruf eines Landes haben, in dem ohne Badschisch nichts auszurichten ist.

Supu erzählt aber noch weiter in seiner possierlichen Art:

Ich war vor kurzem in England, da wurde mir folgendes erzählt: Die südamerikanischen Staaten haben bekanntlich ihre Auslandszahlungen eingestellt.

Supu fragt endlich: Sind wir denn wirklich ein Volk von lauter Dieben?

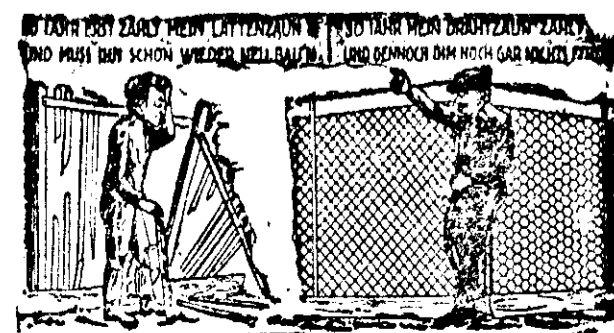
Todesfälle in Albrechtsdor.

In Albrechtsdor sind in den letzten Tagen folgende Todesfälle eingetreten: Josef Buschbacher, 59 Jahre alt...

Das Dacia-Journaleffekt ist vom Guten das Beste, vom Billigen das Billigste.

Drahtdraungesflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, bestanden keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar...



Pfarrer Brenner

lester Weg. - Er wurde in Arad beerdigt.

In unserer letzten Folge berichteten wir schon von dem tragischen Ableben des Kreuzstättener Pfarrers Stefan Brenner.

Donnerstag fand nun das imposante Leichenbegängnis statt, an welchem die ganze Gemeinde u. die Priester der Umgebung beteiligten.

Die Nachricht von dem unerwarteten Ableben des allseits beliebten Geistlichen hat in der ganzen Umgebung und dem Banat, besonders bei der Geistlichkeit und auch in anderen Kreisen...

Pfarrer Stefan Brenner wurde am 13. Juli 1866 in der Gemeinde Arad, Bacser Komitat, geboren...

Pfarrer Brenner wirkte als Kaplan in Merchdorf, Schafkowa, Mokrin, Schanab, Großbescherel, Reschiza und Dwiska...

Freitag in Temeschwar. Er erlebte dort einige Angelegenheiten in der Pfarrer-Fundationskassen und der Pfarrer-Schneiders-Geschäft.

Die Pfarrer Brenner war noch vor kurzem Freitag in Temeschwar. Er erlebte dort einige Angelegenheiten in der Pfarrer-Fundationskassen und der Pfarrer-Schneiders-Geschäft.

Pfarrer Brenner war noch vor kurzem Freitag in Temeschwar. Er erlebte dort einige Angelegenheiten in der Pfarrer-Fundationskassen und der Pfarrer-Schneiders-Geschäft.

Verlobung.

In Verjamosch hat sich Dr. Stefan Martin mit Fräulein Irene Neurohr verlobt.

Advertisement for GOVITS featuring a car and text: ACHTUNG Fachmännische Reparatur- u. Wartungswerkstätte für Automaten und jederart Waagen.

Advertisement for Dr. Richter's medicine: Das böse Fettgespenst steht vor Ihren Augen schlang, beweglich, greifbar, frisch und leistungsfähig durch den ärztlich empfangenen Lenen.

Advertisement for Chemidrog featuring a person and text: General-Depot Chemidrog Bukarest, Str. Bapa Coara 47.

zerbrechen' mir den Kopf



# England verlangt Abrüstung

auf der ganzen Linie. — Heftiger Zusammenstoß Titulescus mit Litvinov.

Genf. Bei der Abrüstungskonferenz wurde Frankreich mit seinem nachfolgenden Plan immer mehr in den Hintergrund gedrängt, so daß langsam doch mindestens der Wille einer teilweisen Abrüstung durchgegriffen hat.

England fordert mit ganzer Entschiedenheit die gleichmäßige Abrüstung aller Staaten, was auch mit der Zeit die Entlastung der Völker, resp. der Politiker bedeuten würde, die allein an den sogenannten Kriegen den Nutzen haben. Kanada, Deutschland, Schweiz, Norwegen und die meisten anderen Staaten mit Ausnahme der kleinen Entente, die im Fahrwasser Frankreichs segelt) haben sich ebenfalls den englischen Antrag zu eigen gemacht u. wollen diesem Ver-

stehensspiel und geheimen Kriegsrüstungen einmal ein Ende bereiten.

Der Vertreter Romaniens, Titulescu, hat im Namen von 14 Delegationen eine Eingabe gemacht, welche etwas verschleiert, zwar für eine Abrüstung, aber nur teilweise und nicht quantitativ ist, um dadurch eine Beschlussfassung zu Gunsten des englischen Standpunktes zu vereteln. Der russische Volkskommissar für Außenangelegenheiten, Litvinov, ist deshalb mit Titulescu in ein heftiges Kontra geraten und nahm ebenfalls für den englischen Abrüstungsplan Stellung. Schließlich wurde beschlossen, daß man diesen Punkt vorläufig unberührt läßt und — nächstesmal etwas beschließen wird. Was aber dieses „Etwas“ ist, das weiß man derzeit noch selbst nicht.

## Der Verkehr Arad — Temeşvar

wird durch Umsteigen hergestellt.

Durch das Hochwasser wurde bekanntlich der Eisenbahnverkehr Arad—Temeşvar durch einen Dammbrech, bzw. dadurch, daß die Stadtt-Ueberfahrt vor Neuarad weggeschwemmt wurde, unterbrochen, so daß der Verkehr nach Temeşvar seit dem nur mehr von Neuarad aus möglich war. Der Verkehr soll nun derart wieder hergestellt werden, daß bei dem Stadtt eine Notbrücke gelegt wird, bis zu welcher diezüge verkehren. Von hier aus haben die Passagiere dann auf den gegenüber wartenden Zug zu übersteigen. Der Verkehr soll auf diese Weise schon heute oder morgen eröffnet werden. Auch dadurch ist schon sehr viel getan im Interesse der Reisenden, die von Neuarad mit Autos, Fiaker und Autobussen erst nach Arad und von da wieder zurück fahren konnten, was durch den großen Verkehr sehr umständlich und mühsam auch recht kostspielig war.

## Bei rheumatischen

Schmerzen aller Art, Gicht, Ischias und ähnlichen Erkrankungen, sowie bei Grippe und Influenza wirken Legal-Tabletten rasch und sicher. Ueber 6000 Ärzte-Gutachten, darunter solche von vielen bedeutenden Professoren und Frankenanstalten. Geradezu überraschende Erfolge in Fällen, in denen kein anderes Mittel half. Ein Versuch überzeugt! In allen Apotheken, Bot. 32.—

## Legal

## Ohne Bachschisch — kein Gehalt.

Wie die armen Staatsbeamten von gewissenlosen Gnäden erpreßt werden.

Wir lesen in der „Czernowitzer Mg. Ztg.“ folgenden Fall, der blühsichtig die herrschende Korruption und das Schmiergeldsystem beleuchtet:

„Vor einiger Zeit kam der Konzipient eines Czernowitzer Advokaten zur Direction des Mädchenheims Nr. 2 und erklärte der Direktorin und den Professoren, er sei imstande, in Bukarest zu wirken, daß die Mädchen an Gehältern für dieses Lyzeum zugewiesen werden, er verlange aber hierfür die Kleinigkeit von nicht weniger als 15 Prozent Bachschisch.

Er vertvieß darauf, daß er auch für andere Schulen interveniren. Als die Direktorin und einzelne Professoren antworteten, sie könnten nicht einen so hohen Betrag opfern, da erwiderte er ihnen: „Dann werden Sie nicht Ihr Gehalt bekommen?“

Und was glauben Sie, lieber Leser und Leserinnen, der Mann hat wirklich Recht behalten. Die anderen, für die er in Bukarest „vorgesprochen“ hat, bezahlen ihre Gehälter, nur das Mädchenheim wartet noch immer und wird noch solange warten, bis es sich bequemen wird, diesen Obolus zu entrichten. Man hat errechnet, daß diese 15 Prozent einen Betrag von ungefähr 95.000 Lei ausmachen, ein ganz nettes Sümmchen, und wir fragen nur, in welche Tasche fließt dieser Betrag? In die des Advokaten oder in die gewisser Beamten? Etwas ist an der Sache. Es ist jedenfalls sehr beschämend, daß in aller Offenlichkeit solche Dinge vorgehen. Es ist beschämend, daß der Handel mit Einfluß schon so weit gediehen ist, daß man sich seiner nicht erwehren kann und es ist sehr traurig, daß Lehrpersonen, die schwer und bitter im Dienste der Erziehung der Jugend wirken, einen Teil ihres Einkommens opfern müssen, wenn sie in den Besitz desselben kommen wollen.

zufällig Verwandte sind, ändert nichts an der Tatsache. Weil es ein Schwindel und Erpreßung ist.“

Der Herr Ingenieur nimmt Bachschisch.

Bukarest. Die Zeitung „Orbinea“ veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer eine Kopie eines Briefes von einem Ingenieur Mihalcescu, der in der Strada Cantacuzino 6 wohnt und sich den auf ihre Pension wartenden Pensionisten empfiehlt, daß er gegen „ein mächtiges Honorar“ ihnen zur Flüssigmachung ihrer Pensionen behilfen hilft. ... Der Brief wurde an die Pensionisten des Krassoer Komitates gerichtet und das Blatt meint, daß die Staatsanwaltschaft Ursache hat, sich sowohl um den Originalbrief, wie auch um den Herrn bachschischnehmenden Ingenieur anzunehmen.

## Ein Tschadowaer Arbeiter

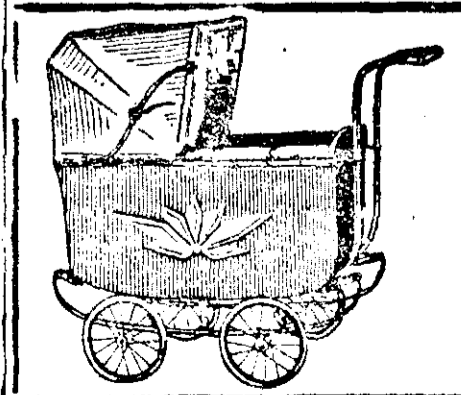
mit der Hand in das Schwungrad geraten.

Der 29 Jahre alte Arbeiter Peter Strega, welcher in der Tschadowaer Mühle bedienstet war, geriet während der Arbeit mit der linken Hand in ein Treibrad, welches ihm 3 Finger abriß. Strega wurde in das Temeşvarer Spital eingeliefert.

## Wem fehlen 20 Dollar?

Am Dienstag war u. a. auch aus der Umgehung von Neuarad ein Mann in der Allgemeinen Wechselstube in Neuarad, wo er Dollare einwechselte. Beim Weggehen merkte man, daß der Mann 20 Dollare vergessen hat, sich aber wahrscheinlich in der Meinung, daß er es auf der Gasse oder sonstwo verloren hat, um das Geld noch nicht gemeldet hat.

Der Verlustträger kann die 20 Dollar bei obiger Kasse beheben.



**Kinderwagen**  
allerbesten Ausführung. Größte Auswahl in jeder Preislage. Beschichtigung ohne Kaufzwang nur im  
**„SPEZIAL“**  
Kinderwagenhaus  
**Julius Schwarz.**  
Temeşvar, Innere Stadt, Merch-Gasse 2.  
Filiale: Joleffstadt, Kossuth Lasos-G. 19.

## Neue Jagdbewilligungen

sind bis 1. Mai zu lösen.

In Verbindung mit den 36 aufgelösten Jagdvereinen im Arader Komitat, ist eine Verordnung des Ministeriums an die Arader Präfektur gelangt, bezugnehmend auf Jagdbewilligungen bis einschließlich 1. Mai bei der Komitatspräfektur angefordert werden kann. Wer dies unterläßt, verliert auch den Waffenpaß und setzt sich dem aus, daß ihm das Jagdgewehr konfisziert wird. Was nun die Mitglieder der aufgelösten Vereine anbelangt, hält der Minister diese Gelegenheit bis nach 1. Mai in Schwebe, worauf er über diese endgültig verfügen wird.

## Bestechungen im Finanzministerium.

Bukarest. Im Finanzministerium ist man großen Mißbräuchen auf die Spur gekommen. Mehrere hochgestellte Funktionäre haben gegen hohe Bestechungsgelder unrechtmäßige Zahlungsanweisungen ausgestellt, wodurch sie sich große Verdienste schafften. Interessant ist, daß über diesen Fall bei der Staatsanwaltschaft noch keine Anzeige erstattet wurde.

## Das Beispiel des Rotgeldes

wird nach Klausenburg auch von Sathmar nachgeahmt.

Klausenburg. Es wurde berichtet, daß die Stadt Gyergyohentmiklos Rotgeld für den internen Verkehr der Stadt herausgab, um dadurch den Geldmangel, der in der Wirtschaft so große Hemmnisse verursacht, wenigstens einigermaßen zu beheben. Dem Beispiele ist auch Klausenburg gefolgt und nun ist Sathmar im Begriffe, dasselbe zu tun. Es ist geplant, 3—10 Millionen Rotgeld herauszugeben, zu dessen Deckung das städtische Vermögen in der Höhe von 30 Millionen dient.

## Möbelzentrale, ARAD,

- außergewöhnlich herabgesetzte Preise:
- Bettflackertes Schlafzimmer Set 8500
- Kirschbaum Eichenholz-Schlafzimmer halbpoliert Set 9.500
- Wappelmaier Schlafzimmer hochglanzpoliert Set 10.500
- Spanischnuß volles Schlafzimmer, hochglanzpoliert Set 15.500
- Braunes volles Schlafzimmer, hochglanzpoliert Set 16.500
- Bogelhorn grau franz. Schlafzimmer mit Comode, hochglanzpoliert Set 17.000
- Speisezimmer Kirschbaum hochglanzpoliert, Komplette von 20.000
- Außerdem noch ca. 100 verschiedene Schlaf- und Herrenzimmer.
- Für Kinderwagen und elektrische Lampen-Fabriksteberlage.
- Besuchen Sie unsere Lagerräume, ohne jeden Kaufzwang.
- Bene & Comp., Arad**  
Bul. Regina Maria Nr. 22.

über die Weltberzigkeit eines Regierungs...

über die Weltberzigkeit eines Regierungs...

Die besten ausländischen  
**KINDERWAGEN**  
sind angelangt

# GRAND BAZAR

TEMESCHWAR, Fabrik Hauptgasse 24.

**SPIELWAREN  
LEDERWAREN  
HERRENWÄSCHE**  
zu den billigsten Preisen.

## Blitzschlag in Neubeschenowa

Während bei uns am Montag ein Hagelschauer niederhing, hat in Neubeschenowa der Blitz in das am Dorfende befindliche Haus des Kleinwäslers Peter Wiegner eingeschlagen. Der Blitz drang beim Bodenloch ein, durchheilte das vordere Zimmer, spaltete den Zimmerwallen, ging dann durch die Küche und die rückwärtige Kammer, wo sich ein Wadchen befand und trat wieder beim Hofenfenster heraus. In Trümmer gingen vier Fensterscheiben und einige Dachziegel.

Peter Wiegner beide Nachbarn, die Kleinwäslers Nikolaus Franzen und Josef Wilkoms, verspürten den Blitzschlag auch an ihren Häusern. Bei dem einen wurden einige Dachziegel zertrümmert, beim anderen saßen gerade sieben Personen im Zimmer, die die Gewalt des Blitzstrahls am eigenen Körper spüren bekamen. Sie saßen einige Sekunden lang wie gelähmt auf ihren Stühlen, bis sie wieder zu sich kamen.

Nun kam das Haus des gegenüber des Gemeindeamtes befindlichen Kaufmanns Johann Lay dran, und der Kuchenschmied seines Nachbarn Josef Schäfer. Auch hier wurden einige Dachziegel zertrümmert.

Ein dritter Blitzschlag traf das Stationsgebäude. Dieser beschädigte den einen Morse-Telegraphenapparat. Unmittelbar nach diesen drei Blitzeinschlägen folgte dann ein mit Hagel gemischter Regen.

## Beschwerden der Dobrin Kaufleute über die rücksichtslosen Steuererhöhungen.

Aus Dobrin wird uns geschrieben: Bei uns hat man dieser Tage die Steuern der Kaufleute auf drei Jahre festgesetzt und selbe anstatt reduziert, noch größtenteils erhöht. Als Unterlage hat man selbstverständlich das „Patent-Fixa“ genommen und ohne den schlechten Geschäftsgang zu berücksichtigen, uns den letzten Rest jener Hoffnungen genommen, die wir noch auf Gerechtigkeit gegeben haben.

Die Kaufleute und Gewerbetreibenden in den Landgemeinden haben auch bisher nur mit schwerer Mühe soviel aufgebracht, um ihre Steuer Schulden zu bezahlen und werden im heurigen Jahr, wenn man bei der Appellationsverhandlung nicht rücksichtsvoller die Steuerfrage behandelt, gänzlich zugrundegehen. Ein Beweis, daß man sich in Regierungskreisen überhaupt nicht die geringsten Skrupeln macht, wenn man Leute, die ein Menschenalter ehrlich und fleißig ihrem Berufe nachgingen, mit einem unvernünftigen Gesetz zugrunde richtet. Neugierig wären wir nur, wo bei der Votierung dieses teuflischen Gesetzes unsere schwäbischen Parlamentarier waren und warum sie nicht, als gute Wahlfreunde und Regierungsgenossen, Jorga und Argetoianu auf die Folgen dieses Gesetzes aufmerksam gemacht haben.

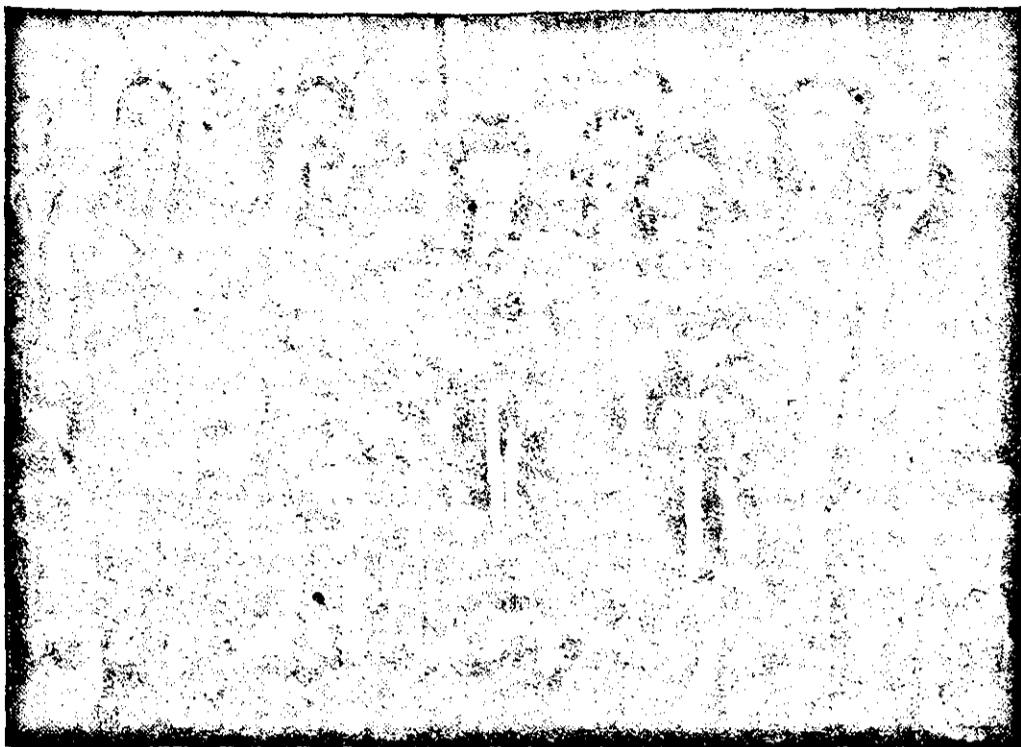
## Das Konvertierungs-gesetz für Bauernschulden

Können Sie bei unserem Zeitungsausdräger kaufen. Es ist ein nettes, kleines Büchlein und enthält außer dem trockenen Gesetz, resp. den einzelnen Paragraphen, noch ungefähr 24 Seiten Erläuterungen und Erklärungen, damit jeder Landwirt das Gesetz auch richtig verstehen kann.

## Kino-Programme.

**Roxo-Kino:** „Prädeln falsch verbunden.“ In der Hauptrolle Magda Schneider.  
**Central-Kino:** Persönliches Auftreten von Petrovits. Singt und konfessiert deutsch, ungarisch und französisch.  
**Select-Kino:** „Eine Nacht im Paradies“. In der Hauptrolle Nany Ondra.

## Amerikas Staatsmänner für die Weltabrüstung.



Die amerikanischen Verhandlungsführer für die Genfer Abrüstungskonferenz auf der Durchreise in Paris.

Von links nach rechts: Der französische Vizepräsident Lardieu, der amerikanische Staatssekretär des Aeußeren Stimson, Frau Stimson, der frühere französische Ministerpräsident Poincaré, Frau Kellogg, der amerikanische Botschafter in Paris Lodge und der frühere amerikanische Staatssekretär des Aeußeren Kellogg.

## Russisch-japanischer Krieg

in Aussicht. — Japan will die chinesische Ostbahn lahmlegen.

London. Aus Tokio wird gemeldet, daß laut dortigen Nachrichten aus Wladiwostok russische Truppen nach der mandchurischen Grenze in Marsch gesetzt wurden.

In Wladiwostok selbst werden diese Meldungen über einen militärischen Aufmarsch demontiert und es wird behauptet, das ganze sei ein Ablenkungsmanöver, denn hinter der Zerstörung der mandchurischen Teiles der chinesischen Ostbahn stehe Japan, das den Verkehr auf die südmandchurische Eisenbahn umleiten möchte und den Verkehr zwischen Wladiwostok und Sibirien, ferner mit Chargin. An der chinesischen Ostbahn

ist der Generalstreik ausgebrochen. Gieser erklärt das japanische Oberkommando, es werde den Generalstreik nicht zulassen, sondern alle Beamten der chinesischen Ostbahn durch Japaner oder russische Wehrgardisten ersetzen, da die Bahn den Betrieb nicht unterbrechen dürfe. Gegen die Urheber des Generalstreiks würden die schärfsten Maßnahmen angewendet.

Tokio. Der japanische Kriegsminister erklärte Vertretern der Presse, die Lage in der Mandchurei habe sich erheblich verschärft und dieser Umstand werde weitere Truppenbewegungen dortin notwendig machen. Die japanische Regierung werde im besetzten Gebiet keinerlei Unruhen entstehen lassen.

## Viele Köpfe, viele Sinne

Die Neuaradler Anabenkapelle, die sich aus 30 Musikschülern zusammensetzt, hat ihr wahres Wech mit 12 Kapellmeistern, aber trotz alledem, ist doch noch vom Glück gesprochen worden, weil ihr durch die reichliche Zahl vorhandenen Kapellmeister immer r Gelegenheit geboten ist, wählen zu können. Bisher waren es die Kapellmeister Hubert, Johann Heinz, Andreas Auer und Johann Hönig, die diese Funktion eine zeitlang begleiteten, bis sie diesmal ein Krach mit den Eltern Schülern, der sich zumeist wegen der Frage ergab, zwang, ihre Stellen nicht zulegen. Da sich nun auch mit dem besten Kapellmeister, Johann Hönig fürzlich ein derartiger Krach ergab, die Eltern seiner Musikschüler selb die Differenzen zwischen ihm und Neuaradler Gemeindevorsteher nicht schlichten konnten, soll man auch dieser Kapellmeister auf die Seite geschoben werden und man will es wieder mit einem der vormaligen Kapellmeister, Andreas Auer, als dem fünften Kapellmeister versuchen. Man ist in den Gemeinden sehr gespannt darauf, wohl mit Andreas Auer als fünftem Kapellmeister einer Anabenkapelle den Handel sein Ende gefunden hat.

## Eine soziale Einrichtung

auf Kosten der Eltern (Schulbücher für armer Kinder).

Bukarest. Die Regierung beglückt das Land wieder mit einer sozialen Reform mit der sie auf der einen Seite nimmt, was sie auf der anderen gibt. Dem Parlament wurde noch vor dessen Abgang ein Gesetzentwurf vorgelegt, in welchem die Errichtung eines Amtes zur Sicherung der Gesundheit der Kinder vorgeschrieben ist. Alle Achtung vor einem derartigen Entschluß! Nun aber kommt die Durchführung, der Kostenpunkt und die Beschaffung der Mittel, die durch einen 4-prozentigen Aufschlag auf die Schulbücher eingebracht werden sollen. Hat man so etwas schon gesehen? Das arme Kind, das die heutigen Kosten der Schulbücher nicht aufbringen kann, soll zu dieser sozialen Einrichtung beitragen. Ohnehin sind die Schulbücher in unserem Lande die teuersten in der ganzen Welt, weil dadurch, daß in den Büchern keine Einheitlichkeit besteht, mit den Schulbüchern ein förmlicher Wucher betrieben wird. Wenn die Regierung diese andere Möglichkeit für die Errichtung dieses Amtes findet, sollte sie dessen Einrichtung lieber bleiben lassen, denn es würde keinen großen Segen bringen, besonders wenn das Geld — was ausgeschlossen ist — gestohlen würde.

## Die Neuarader Filial-Bank

verschwinden so spurlos, wie sie gekommen sind.

Kürzlich berichteten wir erst vom Einziehen der einstens so blühenden Filiale der zugrundegegangenen Schwäbischen Handels- und Gewerbebank mit 1. April ihre Tätigkeit, welche mit mehr in Form der Liquidierung beendet eingestellt hat.

Wie wir nun erfahren, hat auch die Erste Temeschwarer Sparkassa beschlossen, ihre Filialen in Großsankt-Nikolaus und Neuarad zu liquidieren. Die Provinzialhauptstellen wurden vor Jahren hauptsächlich zu dem Zweck errichtet, um aus den Dörfern Einlagen zu sammeln und in die Stadt zu führen. Nachdem aber in der letzten Zeit diesem Zweck überhaupt nicht dienen, im Gegenteil sogar die Partelen in der Provinz die Filialen meistens deshalb aufgeben, damit sie ihre Einlagen kündigen, hat die weitere Aufrechterhaltung dieser Posturen keinen Sinn mehr.

## Haben Sie Schulden oder Geld ausgeborgt?

dann kaufen Sie sich von unserem Zeitungsausdräger das neue

## Konvertierungsgesetz für Bauernschulden

in deutscher Sprache.

(Erschienen im Monitorul Oficial Nr. 93 vom 19. April.)

Uebersetzt und mit Erklärungen versehen von Rudolf Bonner, Advokat in Temeschwar.

Preis: 25 Lei

oder mit Post gegen Einsendung von 55 k. in Briefmarken zu begleichen

Verlag der „Arader Zeitung“, Mend, wie auch der Filiale in Temeschwar-Nosessadt und deren Vertretungen in der Provinz, oder selbst: Rudolf Bonner, Advokat, Temeschwar I., Merzhaasse Nr. 10.

Bei Bestellung von 10 Stück werden dieselben gegen Voreinsendung von 250 Lei franko geliefert.

„Janta“ Apotheke auch morgen Sonntag den ganzen Tag offen. Radislaus Molnar, Apotheker, Mend. Bul. Reg. Ferd. 25. Telefon 555.

# Der Bogaroscher Weizenprozeß

nach immer nicht beendet.

Vor Jahren berichteten wir bereits, daß die Bogaroscher Landwirte Peter Dieber, Josef Ebinger, Nikolaus Engelmann, Johann Haupt, Franz Holz, Nikolaus Kögler, Johann Laub, Johann Meiningner, Franz Pfaff, Anton, Josef und Philipp Schmidt, Witwe Marie Ströbl, Michael Thierjung, Matthias Thierjung, Matthias Unger, Heinrich Volk und Johann Volk im Jahre 1927 dem Großhändler Nikolaus Getreideeinkäufer Martin Verluß acht Waggon Getreide verkauften, doch dafür keinen Bant Geld bekamen.

Verluß erklärte nämlich den Bauern ganz einfach, daß er das Getreide einer Mühle verkaufte, diese aber inzwischen in Konkurs ging und so das Geld für den Weizen nicht bekommen konnte, demzufolge auch er nicht bezahlen kann.

Die betrogenen Bauern klagten. Es fanden auch schon einige Verhandlungen statt, aber Verluß wußte immer unter irgendwelchen nichtigen Gründen, die Kläger an der Nase zu führen, so daß der Gericht gezwungen war, die Verhand-

lungen zu verschieben. Dieser Tage fand nun wieder eine Tagsatzung statt, bei welcher man hoffte, daß der Sache ein Ende gemacht wird. Nun meldete Verluß wieder zwei Zeugen an, die scheinbar etwas ganz Wichtiges zu sagen haben und so mußte das Gericht die Verhandlung wieder verschieben, und wenn alles gut geht, so kann es vielleicht der Fall sein, daß unsere Bogaroscher Bauern endlich am 18. Mai ein Urteil bekommen, gegen welches Verluß doch gewiß wieder an die Tafel und dann womöglich noch an den Kassationshof appellieren wird.

Jedenfalls ein trauriges Zeugnis, daß man einen solch einfachen, ganz klaren Prozeß nun schon seit 5 Jahren in die Länge ziehen kann und immer noch nicht weiß, wo man eigentlich dran ist oder ob das Geld überhaupt noch bei Verluß einzutreiben ist.

Schleiferer und Messerschmiede, gasmaschinelle Verarbeitungsanlage u. Verfertigung bei Franz Fejner u. Co. Arab, Plata Wram Neuen (Zababfagter) 21.

## Besuchen Sie die Budapester Internationale Messe

Über 1000 Aussteller! 200 Branchen!

Textil, Eisen und Maschinen, Möbel, Lebensmittel, Leder, Baumaterial, Sport u. zahlreiche anderweitige Gruppen.

Ausstellung für Hausindustrie und Kunstgewerbe. Nachrichtenvermittlung durch Rundfunk.

50%-ige Fahrtermäßigung vom 2.-24. Mai.

in Ungarn zur Hin- und zur Rückreise in Rumänien zur Rückreise.

Außerdem in Ungarn 33%-ige Reiseermäßigung zur Besichtigung der Provinz

Bisumfreie Grenzüberschreitung.

Kamhafte Ermäßigungen

zum Besuch der Budapester Theater, Theater und anderweitiger

Ausstellungen.

Messeausweis und Aufklärung erhältlich:

in Budapest bei dem Messeamt, V. Alföldi

manly-utca 8

in Arab bei der Sie. Int. de Wagon-Bits

Bulev. Regina Maria (Octagon)

Gut eingeführte

## Buch- u. Papierhandlung

ist aus Familienrücksichten abzutreten. Interessenten können sich um nähere Auskunft unter Chiffre „Eichers Grising“ an die Administration dieses Blattes wenden.

Unseren geehrten Lesern und Leserinnen zur Beachtung!

Im Interesse unserer Leser und sonstigen Freunde des Bezirkes Neuarab wollen wir auf diesem Wege mitteilen, daß man beim Einwechseln von Dollaren, Schecks und anderen fremden Geldern (Baluten) bei der „Allgemeinen Wechselstube“ in Neuarab (Hauptgasse und Ecke Spitalgasse) zu jeder Zeit den besten Kurs erreicht und außerdem am verlässlichsten bedient wird.

Apothekers Arab, Bul. Reg. Ferd. 28, Telef. 8-58.

Neuarader Straße  
wird hergerichtet sein.  
Bekanntlich wurde die Straße in Neuarab vom Hochwasser überschwemmt und in einen unfahrbaren Zustand versetzt. Langst ist das Wasser wieder in das Bett zurückgegangen, der Wagenverkehr von Arab nach Neuarab ist aber immer unterbrochen, weil sich niemand erbarmt, die Straße wieder herzustellen. Sie bildet nämlich Eigentum eines Staates, der weit weg von Neuarab sitzt, sich nur die Steuern einscheiden läßt und sich um seine Straßen nicht viel kümmert. Auch die Gemeinde und das Amt nehmen hinsichtlich der Instandhaltung der unterbrochenen Straße einen gleichgültigen Standpunkt ein und überlassen die Anknüpfung vom Bahnhof bis jetzt recht massenhaft sind, weil die Eisenbahnverkehr von Arab unterbrochen ist, ihrem Schicksale. Sie lassen von einem Autobus aussteigen in einer Entfernung von ca 50 Metern in ein anderes Fahrzeug umsteigen. Ist ein wahrhaftes Gespött, das mit Leuten getrieben wird. Dies scheitern die drei Bürger von Neuarab, Joseph Kompak, Kaufmann, Grimm und Wagner, Mühlenbesitzer, und Stefan Wolf, Autobusbesitzer, eingefahren zu sein und sie haben sich entschlossen, die Straße auf eigene Kosten herrichten zu lassen, um den Wagenverkehr mit Arab wieder aufnehmen zu können. Wer weiß, wie lange dieser Zustand sonst noch anhält.

## SPORT

Neuarab: Neuarabener Jugendl. — Bogaroscher Sport. 1:0 (1:0). Der Bogaroscher Sp. war gezwungen, bei seinem ersten Spiel gegen die Saison, mit Ersatzleuten anzutreten und konnte somit den Sieg des Neuarabers nicht verhindern.  
Arabs: Bogaroscher Sp. B. II. — Grabager Sp. B. II. 2:1 (1:0). Der Bogaroscher zweiten Mannschaft gelang es ein besseres Resultat zu erzielen. Torschütze: Noel, Schlecht, Richter Schmidt.

Frühjahrs-Einkauf  
kann man nicht ausweichen, denn man benötigt doch so verschiedenes an Kleidungsartikeln, wie: Stoffe, Seide, Delaine, Material für Hemden, Bettwäsche. — Versuchen Sie einen Einkauf im „GOLDHAUS“  
Temeschwar Arab  
Innere-Stadt, Domplatz 7. Bulv. Reg. Ferdinand 11.

Zahnbürsten original „Aida“ Weltmarkts in riesiger Auswahl zu haben in der Janka Apotheke Ladislaus Molnar, Apotheke Arab, Bul. Reg. Ferd. 28, Telef. 8-58.

— 18 —  
Wenn er nur wüßte, wohin sie gehörte? Denn wenn ihn jemand diesem lieblichen Klatschnest mit dem Mädchen auf den Armen sah, war es um ihren guten Ruf für alle Zeiten geschehen. Zu seiner Erleichterung kam drüben der Oberförster Melenthin mit dem Gehölz hervor. Erstarrt blieb er stehen, als er das seltsame Bild sah.  
Der Graf winkte ihm.  
Nun kam er eilig näher, erkannte Berene und wurde sahl im Gesicht.  
„Kennen Sie die Kleine vielleicht, lieber Melenthin? Ich habe ihr den Hund erschossen, da er im Walde wilderte. Ich konnte ja nicht abwarten, daß er dem kleinen Fräulein gehörte und daß sie vor Hammer ohnmächtig werden würde. Man kann sie hier nicht liegen lassen! Was machen wir also?“  
Oberförster Melenthin kämpfte einen Augenblick mit sich. Wenn er doch dem Grafen hätte sagen können: Es ist meine Braut, Graf!  
Aber das ging wohl nicht gut. Noch hatte Berene sich nicht entschlossen.  
Der Blick des Grafen ruhte bestrebt auf ihm, da sagte Melenthin:  
„Herr Graf, es ist die Enkelin der Frau Doktor Beringer, die dort drüben im Fliederhause wohnt. Ich verheire in der Familie. Darf ich Fräulein Berene hinübertragen?“  
Graf Schweller zuckte zusammen. Sein Blick ruhte auf den Händen des Oberförsters, die breit und mit rötlichen Haaren bedeckt waren.  
Abwehr war plötzlich in ihm. Nein, die Hände Melenthins sollten die schöne kleine Berene nicht berühren!  
Graf Schweller schritt an dem Oberförster vorüber, sagte lässig über die Schulter zurück:  
„Ich werde das Mädchen selbst hinübertragen. Schließlich muß ich mich für den mir nun höchst peinlichen Zwischenfall erkenntlich zeigen. Irrendworte, ich weiß noch nicht, wie man die Geschichte anfassen muß. Wesslecht kommen Sie mit.“  
Wortlos folgte der Oberförster.  
Graf Schweller schritt rasch vorwärts. Dabei blickte er in Berenes schöne, kindliches Gesicht. Und er hätte sich in diesem Augenblick nicht umbringen können, weil er es war, der diesem jungen Mädchen Schmerz zugefügt hatte.  
Aber es war eine Sache, die nicht wieder gutzumachen war. Der Hund lag tot im Walde. Daran ließ sich nichts mehr ändern.  
Berene schlug die Augen auf. Verwundert zuerst, dann mit einem schmerzhaften Entsetzen waren ihre braunen Augen auf den Mann gerichtet.  
„Lassen Sie mich, Sie — sind ein Ungeheuer. Ich — hasse Sie!“  
Lachte sie außer sich und stemmte die kleinen Hände gegen ihn und schrie mit aller Kraft von ihm fort.  
(Fortsetzung folgt.)

— 18 —  
Die vom Fliederhaus  
Roman von Gert Rothberg  
Copyright by Martin Gumbinger, Halle (Saale) 1931.  
(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Erst gegen Morgen schlief Berene ein. Und als Marie sie wie gewöhnlich gegen sechs Uhr weckte, da sagte Berene müde:  
„Lassen Sie mich noch ein bisschen schlafen, Marie.“  
Und Marie zog sich lächelnd zurück. Ja, ja, nun wurde so ein junges Geschöpf noch nicht gleich fertig mit dem Großen, Neuen — und da hatte es gewiß die halbe Nacht darüber nachgedacht.  
Marie umsorgte unten am Frühstückstisch die alte Frau Doktor, die wieder bei ihren Blumen und ihren Kanarienvögeln auf der Veranda saß und sich wieder ihrer alten Lage von Herzen freute. Weil sie nun noch so sorglos geworden war. Sorglos auch in bezug auf Berene!  
Es schien doch alles nach Wunsch zu gehen. Es war doch wohl kaum daran zu zweifeln. Und das Beste daran war, daß Berene nicht weit weg brauchte, daß sie einen Tag um den anderen auf einige Stunden zu ihr kommen konnte. Ueberhaupt, wenn die erste Zeit die Kinder zu Pastors in Pflege kamen, dann würde sie in so gut wie nichts zu tun haben, denn die Hausarbeit und die Kocherei besorgten die zwei langerprobten älteren Dienstmädchen, die in der Oberförstererei waren.  
Nun ja, das war auch gut. Was hätte Berene wohl anfangen, wenn sie plötzlich das alles hätte wissen sollen? Denn in der Oberförstererei gab es im Stall zwei Kühe, einige Schweine und viele Hühner. Das mußte doch verstanden sein. Da der Oberförster eine sehr selbständige Stellung beim Grafen Schweller bekleidete, so war die Oberförstererei eine kleine Wirtschaft für sich.  
Aber der Oberförster hatte immer wieder betont, daß Berene nur ehen für ihn da sein solle und ein bisschen mit für die Kinder. Alles andere würde von den Dienstmädchen erledigt.  
Und das hatte der alten Dame sehr gefallen. Für grobe Arbeiten war die kleine, zarte Berene nicht geschaffen. Und — die alte Dame lächelte plötzlich vor sich hin — was hatte sie denn gestern Abend für einen beinahe ein bisschen dummen Gedanken gehabt? Die breite, ein wenig kurze Hand Melenthins hatte nicht neben derjenigen Berenes auf dem Tisch gelegen. Sie hatten plötzlich gar nicht zueinander gepaßt, diese beiden so verschiedenen Hände. Das hatte sie gefunden, und das war doch gewiß ein sehr dummer Gedanke von ihr gewesen, wo alles doch solch ein großes Glück für Berene war. —  
Berene kam gegen neun Uhr blaß und mit tiefen, dunklen Schatten unter den Augen herunter. Großmama saß mitten in der Sonne vor dem Fenster und sagte in der paar einen Sanddornen Quark zu.

### Ein Billeder Kind beim Spiel ertrunken.

Der 5-jährige Sohn Josef des Billeder Landwirts Jakob Lani spielte mit mehreren Kindern am Rande des Gemeinwehres. Während des Spiels stürzte die kleine Lani plötzlich in den tiefen Teich und ging vor den Augen seiner Kameraden, die die Unfallstelle rasch umgibt, unter.

Der Ortlich. Tod des kleinen Knaben hat in der Gemeinde dieses Bedauern ausgelöst.

**Kardinal Riffel gestorben.**  
Wien. Kardinal Riffel ist in der vergangenen Nacht gestorben. Das Ableben des 68-jährigen Kirchenfürsten wurde dadurch beschleunigt, daß er nach dem Schlaganfall eine Lungenentzündung bekam.

### Die Gesundheit der Fettleibigen

Leibes-Entfettung, ohne hungern zu müssen, ist jedem Dicken durch Prof. Dr. Pater's Entfettungs-Tee in sicherster Weise geboten. — Starke Nahrungseinschränkung, wie bei vielen anderen Entfettungskuren, ist bei diesem Tee eine Zeitlang regelmäßig zu trinken und währenddem jeder Packung beigelegte Diätrezept zu beachten.

Prof. Dr. Pater's Entfettungs-Tee wirkt ableitend und das Fett auflösend. — Daher sicherer Erfolg. Jeder Dicke, der sich gesund fühlen will, mache einen Versuch.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Schriftliche Bestellungen können bei der Sternapotheke in Kronstadt-Barsov, Langgasse No. 5 gemacht werden.

# Kein Vertrauen zu Rumänien

erst ordentliche Wirtschaft, dann Anleihe.

**Bukarest.** Die „Dimineaza“ ist informiert, daß im Völkerbundsrat, obwohl die Finanzlage von nur vier Staaten — Bulgarien, Dänemark, Ungarn und Griechenland — besprochen wurde, auch auf Rumänien die Sprache kam, wobei die über Rumänien geäußerten Ansichten äußerst ungünstig waren. Die Sachverständigen betonten, daß Rumänien, obwohl ein reiches Land, sich wegen der schlechten Regierungsmethoden in voller Anarchie befindet. Was man uns beson-

ders vorwirft, ist, daß wir ein Staat sind, in welchem die Mißachtung der Rechtsgrundsätze und die Unpünktlichkeit der Gesetze zu einem Dogma erhoben wurde, nicht nur für die Mehrzahl der Regierungen, sondern auch für die Mehrheit der Bürger.

Unter diesen Bedingungen ist es schwer, Sanierungsmaßnahmen für Rumänien vorzunehmen, wenn Rumänien nicht die bisherigen Regierungsmethoden aufgibt.

### Lehrer Schmelzer gestorben

Unser Volksgenosse Dr. Franz Schmelzer hat durch den Tod seines Vaters, Lehrers Nikolaus Schmelzer, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der blühende hat sich in 40 Jahren aufopfernder Arbeit der Jugendberziehung gewidmet, die er in Monastor verbrachte, wird noch von seiner Gattin, Frau Schmelzer, geb. Moll, seiner Schwiegertochter Magda Schmelzer, geb. Sieber, seinen Töchtern, Schuldirektorin Frau Hans Schuch, geb. Helene Schmelzer, in Neufantanna und Marie Schmelzer betrauert.

\*) Bei Herzleiden und Nervenleiden, Neigung zu Gehirnblutungen und Schlaganfällen sichert das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser leichten Stuhlengang ohne Anstrengung. Wissenschaftliche Beobachtungen in den Kliniken für die Behandlung der Blutgefäße haben ergeben, daß das Franz-Josef-Bitterwasser namentlich älteren Leuten sehr spritzliche Dienste leistet.

### RADIO-PROGRAMM:

- Aus der „Wiener Radiomelt“, Wien
- Sonntag, den 24. April.
- Bukarest, 16: Für den Landwirt. 22.15: Musik.
- Wien, 10.15: Symphoniekonzert. 13.30: Konzert. 20.25: Volkstümliches Konzert.
- Prag, 13.05: Konzert des Radiokonzerts. 17.30: Schallplatten.
- Budapest, 15: Stunde der Landwirte. 20: Rettungsaufführung.
- Montag, den 25. April.
- Bukarest, 18.10: Radiokonzert. 20.25: Theaterkonzert.
- Wien, 11.30: Mittagskonzert. 15.30: Jugendsunde. 22.20: Abendkonzert.
- Prag, 12.05: Für den Landwirt. 21: Uebung.
- Budapest, 16: Frauenstunde. 19.40: Uebung aus dem Regl. Ung. Opernhaus.
- Dienstag, den 26. April.
- Bukarest, 17: Gemischtes Konzert. 21: Vortrag.
- Wien, 15.20: Konzertstunde. 16.20: Liebesmenschen und Tieren.
- Prag, 12.05: Landwirtschaftsstunde. 15.30: Musik.
- Budapest, 16: Kinderfunk. 19.45: Bunter Abend.

## Für Ihre Toilette, gnädige Frau!

Befolgen Sie über wenig Geld? So seien Sie nicht entmutigt! Mit etwas Geschmack und sehr kleinen Unkosten können Sie in jeder Saison elegant sein.

## „Gallia“ wird Ihnen helfen.

daß Sie sich wirklich nach der letzten Mode kleiden können, denn durch die Verbindung mit unserer Zentrale in Paris sind wir in der Lage, die neuesten Mode-Details schon vor ihrem Erscheinen in Paris zu erfahren.

## Billiger als Sie erwarten!

Filiale: Timisoara, Lloyd-Belle Nr. 7.



Großes Lager in sämtlichen

## Sparherden

beim Selbsterzeuger:

Konrad Müller, Timisoara

VI., Str. Gen. Foch (Fröbligasse) 34.

Diese Arbeit nahm sie der alten, getreuen Marie immer ab, denn die hatte wahrlich genug Arbeit. Und ihr machte es Freude, noch ein bißchen mithelfen zu können.

Marie, die gerade die kleine Diele putzte, sah das junge Mädchen zuerst. Sie schlug die Hand über dem Kopfe zusammen.

„Meine Güte, wie sehen Sie denn aus, Fräulein Reni? Gleich soße ich einen Fliedersee. Mir ist der Schrecken ordentlich in die alten Beine gefahren.“

Berne streichelte die Stirn der Alten.

„Keinen Tee kochen, Marie. Er hilft mir nämlich nicht, der sonst so gute Fliedersee.“

Sprachlos starrte Marie ihr nach. Was war nur? Was denn nur? Nachdem doch gestern abend noch alles so sehr vergnügt hergegangen war?

Marie schüttelte den Kopf. Sie konnte sich nicht denken, weshalb wohl das Kind plötzlich gar so verändert sei. Und sie wünschte und putzte weiter, denn blutblank mußte alles sein, das gab es nicht anders.

Großmama freute sich, daß Berene kam; sie sah nicht mehr ganz so scharf wie Marie. Daher kam es wohl auch, daß sie vorläufig von dem krankhaften Aussehen des jungen Mädchens keine Notiz nahm.

„Ausgeschlafen, Reni? Nun, Schlaf ist immer die beste Arznei. Aber ich freue mich, daß du nun munter bist Tante Pastor hat ihr Häckelmuster bei uns vergessen. Marie hat es vorhin gefunden. Sie wird daheim suchen, vielleicht gar denken, sie habe es unterwegs verloren. Und du weißt, sie kann keine zehn Minuten ohne ihr Häckelmuster sein. Trag es ihr hinüber, Reni. Nimm aber Astor mit.“

„Gewiß, Großchen, gern.“

Großmama sah ein bißchen verwundert auf, weil die Mädchenstimme gar so müde klang. Aber Großmamas freundliche Abgeschlossenheit gegen die Stürme des Lebens, aber Großmama dachte nicht den Kampf eines jeden Menschenherzens. Großmama freute sich doch immer sehr über den freigebigen Oberförster und darüber, daß Berene bei ihm sogar aufgehoben sein würde.

„Astor?“

Der Hund kam in großen Schritten über den Weg. Regungslos wartete er neben seiner großen Herrin auf weitere Befehle.

„Das Muster liegt in meinem Arbeitskorbe auf der Veranda“, sagte Frau Doktor.

Berene beugte sich über die Großmutter, küßte sie herzlich. Dann ging sie rasch davon.

Die Sonne schien genau so hell und strahlend wie gestern. Doch dem jungen Mädchen war alles dunkel, grau, traurig. Heute sumnte Berene auch kein Lied vor sich hin.

Und ohne daß sie es so recht wußte, war sie schon ein ganzes Stück zwischen den blumigen Wiesen hingelaufen. Als sie zusammenzuckte, weil sie es bemerkt hatte und sich besann, daß sie doch nicht wieder hier hatte gehen wollen, war es bereits zu spät. Sie wäre dann, den Wegen der Landstraße mitgerechnet gemacht. Inzwischen konnte Tante Pastor bereits ihr Dienstmädchen nach dem Muster schicken, und

dann gingen sie sich fehl. Denn zwischen dem Städtchen und dem Fliedersee wurde ja doch immer nur der Weg am Walbrande und zwischen den Wiesen benutzt.

Und so schritt eben Berene auch diesen Weg. In ihrem Herzen war eine einzige Abwehr gegen das, was man von ihr erwartete. Denn seit dieser Nacht wußte das Mädchen, daß alle auf der Seite des Oberförsters waren. Und alle, das Mädchen, von ihr selbst, erwartete, das große Glück dieser Versorgung nicht einzuschätzen.

Berene sann dem gestrigen Abend nach. Weßhalb nur war ihr das Oberförster mit einem Male so verhaßt?

Berene erschrock vor dem Gedanken, aber sie konnte ihn auch nicht bannen.

Wie anders hatte sie sich einmal den Mann gedacht, dem sie sich zu geben würde! Denn wie jedes junge Mädchen hatte sie ja auch von einem großen, echten Glück geträumt.

Das, was man ihr nun bot, sah anders aus, ganz anders. Sie liebte ja den Oberförster nicht, und nun war es doch so schwer für sie, ihn zu heiraten.

Aber es mußte wohl sein. Ja, ja, es mußte sein.

Astor spitzte die Ohren. Ohren. Ein Eichhörnchen tief über den Weg, flink, zierlich. Astor rastete hinterher.

„Astor — Astor!“ rief Berene ängstlich.

Aber zum ersten Male hörte Astor nicht. Er rannte hinter dem Eichhörnchen her in den Wald hinein. Wenig später brachte ein Schuß Berene wankte. Sie lehnte sich gegen die Birke, sah nichts mehr. Schwarz wurde es ihr vor den Augen. Sie rief noch einmal:

„Astor — Astor!“

Berene meinte, es laut, überlaut gerufen zu haben. Und doch war es nur ein Flüstern gewesen, weil ihr die Kehle wie zugeschnürt war.

Aus dem Walde herauf trat eine hohe Gestalt, die Büchse nach in der Hand. Als er das Mädchen so hilflos und totentbläht an der Birke lehnen sah, ging es wie Erschrecken über seine schönen, markanten Züge. Langsam kam er näher, zog den Hut.

„Verzeihung, gehörte der Hund Ihnen? Tut mir leid, wilder Hundes dulde ich nicht in meinem Revier.“

„Sie — Sie — haben — Astor — er ...!“

Ein Blick wider Anklage traf den Mann, der mit finstern Augen auf das Mädchen blickte. Berene weinte laut auf.

„Astor! Lieber Astor!“

Und sank zu Boden.

Regungslos stand Graf Schweiller. Unbeschreibliches durchstobte ihn, als er den Stammer dieses jungen Mädchens sah. Und er dachte: Wenn ich ihr doch bloß den Hund wieder lebendig machen könnte!

Matlos blickte er vor sich hin.

Was sollte jetzt geschehen? Er konnte doch das Mädchen hier nicht hilflos liegen lassen und einfach seiner Wege gehen? Er blickte sich um. Kein Mensch war ringsum zu sehen.

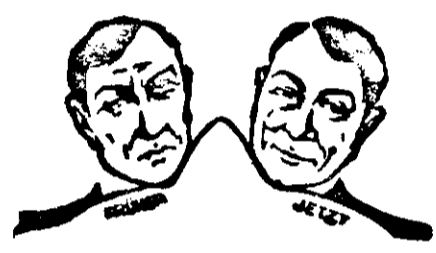
Der Graf blühte sich und nahm das Mädchen auf seine Arme.



**Patentanwaltsgesellschaft**  
Theo Hillner  
**Dr.-Ing. Emil Spiess**  
Bularest, Strada Cazarmei, Nr. 9.  
seit 1906 bestehend, empfiehlt sich für die  
Anmeldung von Patenten und Schutz-  
marken im In- und Auslande. Technische  
Organisation. Gute Referenzen. Prompte  
und reelle Bedienung. Mäßige Preise  
Korrespondenz deutsch, französisch und  
romänisch.

**Anbau-Wicke**  
pro 100 Kg. Lei 520.— bei der Ge-  
treide-Fa. Geza Singer, Timisoara,  
Innere Stadt, Lloydpalais. Tele-  
fon 158. — Dortselbst ständiger  
Kauf und Verkauf von Kartoffeln  
in Waggon-Posten. — Vieh- und  
Schweine-Export in Kommission.

**Brut-Eier**  
Eintageshendl, von Leghorn und Rhode  
Island, reinrassig, zu haben bei  
**J. Ernst,**  
Geflügelzüchter, Arab,  
Calea Turul Blatcu 200 (Pestschaerstraße).



**Ein wirklicher Trost für  
Nervenleidende**  
ist meine soeben erschienene Schrift! In  
derselben sind die vielen langjährigen  
Erfahrungen über die Ursachen, Entste-  
hung und Heilung von Nervenleiden be-  
sprochen. Ich sende an jedermann dieses  
Gesundheits- und Lebens-  
evangelium  
ganz umsonst,  
falls er an untenstehende Adresse darum  
schreibt. Tausende Dankschreiben bezeugen  
den einzig bahnbrechenden Erfolg rasch-  
lofer, gewissenhafter Forscherarbeit zum  
Wohle der leidenden Menschheit. Wer zu  
dem  
großen Heere der Nervenkranken  
gehört, wer an Zerknirschtheit, Waaangst,  
Gedächtnisschwäche, nervösem Kopf-  
schmerz, Schlaflosigkeit, Magenstörungen,  
Ueberempfindlichkeit, Schmerzen in den  
Gliedern, allgemeiner oder teilweiser  
Körperschwäche oder an anderen unzäh-  
ligen Erscheinungen leidet,  
muss sich mein trostspendendes  
Büchlein kommen lassen!  
Wer es mit Aufmerksamkeit gelesen, wird  
die beruhigende Ueberzeugung gewonnen  
haben, daß es einen einfachen Weg gibt  
zur Gesundheit und Lebensfreude! War-  
ten Sie nicht u. schreiben Sie noch heute!  
Postkammerstelle: Ernst Pasternak,  
Berlin Co, Michaelstr. 13, Abt. 70L.

**Kunstfüße**  
orthopädische Apparate  
**Bauchbänder**  
Bauchbinden, Plattfüßeinlagen, nach Gipsabdruck  
erzeugt  
**Protes-Werke B. Székely**  
Lemeschwar III., Piata Masesti (Jozef-Platz) 1.  
Neben Küttele-Platz, bei der Eisenbahndirektion.

**Sicherste Kapitals-Anlage ist Häuserlauf in der Stadt!**  
Zinshäuser mit Netto Zinsertragnis bis 15%, kleinere von 250-500.000 Lei  
größere von 500.000 aufwärts  
Villen mit modernen Wohnungen, Parks, auch Zinsertragnis von 275.000 aufw.  
Familienhäuser mit 2-5 Zimmern, moderne Wohnungen von 70.000 aufw.  
Wirtschaftshäuser mit Feldkomplexen Wohn- und Wirtschafts-  
gebäuden und Weingarten von 50.000 aufw.  
Hausplätze gut gelegen in jedem Stadtteil sehr billig.  
Außerdem noch viele günstige Objekte in jeder Preislage und jedem Stadtteile  
zum Verlaufe ständig in Vorbereitung.  
**Büro „Real“** Timisoara-Cetate, Str. Lovonics Nr. 1 (Bischofspalast).  
Auskünfte und Besichtigung der Objekte kostenlos!

Kleider, Mäntel färbt und pußt chemisch, mit neuen Maschinen, in modernster Ausfüh-  
rung, am schönsten und am schnellsten  
**Hoszpodár, Arad, Str. Troiescu (gew. Teleki-Gasse) 13**

**Reisen Sie nach Bukarest?**  
Wollen Sie sparen?  
Steigen Sie ab im neu renovierten  
**Hotel Lyon**  
Bucuresti, Calea Grivitei 88-90. — 2 Minuten vom Bahnhof (Gara  
de Nord). Sie brauchen kein Auto vom Bahnhof. Zimmer von 80 Lei.

**FUCHS**  
Kleiderhaus  
Frühjahrspreise:

Herren-Anzug, Kammgarn-Stoff	1050
Herren-Anzug, Wolstoff	700
Herren-Anzug, blau oder schwarz	650-1200
Knaben-Anzug, Kammgarnstoff	600
Kinder-Anzug, 3- bis 10-jährig	360
Arbeiter-Anzug, Zwirn	200
Maschinen-Anzug, blau	280
Herrenhose, gestreift	130
Arbeiterhosen, gute Qualität	65-70-90
Arbeiterrock	125-135

Berufen Sie sich auf dieses Blatt und Sie  
erhalten noch 5 Prozent Nachlaß!

**TIMISOARA**  
N.P. SCUDIER PLATZ 5

Frühjahrs-Mantel und Kleider färbt und pußt am schönsten in seinen  
modernst eingerichteten Unternehmungen  
**KNAPP, ARAD,** gew. Weltzargasse No. 11  
gew. Magyargasse No. 10

**Kleine Anzeigen.**  
Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter  
Inferate der Quadratcentimeter 4 Lei  
Textteil 6 Lei oder die einpaltige Zeile  
terhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brief-  
Anfragen ist Rückporto beizufügen. Be-  
tenaufnahme in Arad oder bei unserer  
Stelle in Lemeschwar-Jozsefstadt, Herrengasse  
(Maschinenniederlage Weiß u. Götter), Nr.  
21-82.

**Wohnhaus**, bestehend aus 2 Zimmern,  
und verschiedenen Nebenräumlichkeiten, mit  
Quadratmeter Garten, billig zu verkaufen.  
Katharina Philipp, Kleinfantinitolauß  
nicolaus-mic) Nr. 240. Sud. Arad.

**Haus** samt Garten, billig zu verkaufen.  
reß: Neuarad, Frankengasse Nr. 97.

Eine in gutem Zustande befindliche  
maschine (Svetter) Nr. 7, ist billig zu ver-  
bei Frau Johann Wechselberger, Hajfeld  
bolla), Futol.

**Stubenmädchen**, verlässlich und mit  
Zeugnissen, sucht Georgiu, Arab, Bul.  
Nr. 73.

Die Einheitsstatuten der Hutweibegefell-  
sind in einem netten kleinen Büchlein zu-  
mengefaßt und zum Preise von Lei 10  
Stück (per Post 7 Lei mehr) zu haben bei  
„Arader Zeitung“, Arab und Vertretung in  
Lemeschwar-Jozsefstadt, Herrengasse 1a (H.  
Weiß und Götter).

**Schuhmacherverkstätte** komplett, mit  
Ninghschiff- und einer Zylindermaschine  
Ueberleitung, auch in Detail, billig zu  
kaufen bei Franz Schäffer, Schuhmacher,  
arad (Aradul-nou) Lange-gasse No 44.

Milchhändler, zur Monatsabrechnung  
Milchhändler, Käsereten, Genossenschaften  
sind zu haben bei der „Arader Zeitung“.

**Prima Nebenverdingungen** auf Arparia  
1 Lei pro Stück, auf Verlandteri und Aupel  
Lei 1.20 pro Stück, garantiert sortenrein.  
rkanische Schmittreben, sämtliche Sorten  
150 pro Tausend. Dortselbst auch Edelst-  
me zu Lei 20 pro Stück. Nikolaus  
Erlösmitter (Lomnatic), Sud. Timi-  
rontal.

**Fachmännisches Fein- und Hoch-**  
von Rasier- u. Haarschneidemaschinen-M  
Scheren, Stanzen etc. gegen Garantie.  
Messerschmied Franz Tesnor & Co.,  
Piata Abram Iancu (Szabadbagter) 21.

**Baulostenvoranschläge** unentgeltlich und  
Verpflichtung fertig für allerlei Neubau-  
oder Transformierungen Josef Valentin,  
meister Neuarad (Aradul-nou) Sud. Arad.

**Intelligentes ferries deutsches** Kräulem,  
auch die romanische Sprache vollkommen  
herrscht, sucht Stelle als Erzieherin. An-  
zu richten an die Verwaltung der „Arader  
Zung“.

**Bad Bogdani-Gosh.** Die Badeanlagen  
Restaurant des in gesunder und schöner  
gegen befindlichen Badeortes Bogdani  
werden zu günstigen Konditionen für die  
Saison des Jahres 1932 in Pacht gegeben.  
stektanten mögen ihre bezüglichen Offerte  
die Erste Lemeschwarer Spartaßa einreichen.

**Lugus-Auto**, älterer Fordtyp, in gutem  
Stand, billig zu verkaufen bei Johann Winger  
Rnez-Satshinez.

**Schmiedehilfe** wird aufgenommen bei  
Wangol, Schmiedemeister Neuslebi-Ughetu,  
Timis-Lorontal.

**42-er Schrotter**, auf hartem Gestell montiert  
und 1 Paar 40-er, neue, noch nicht gebrauchte  
Schrotter-Steine; ferner ein neues  
Holzschnide-Maschine (Zirkular) zu verkaufen  
bei Andreas Flug, Neuarad-Aradul-nou.

**Achtung Kaufleute!** Schuldscheine in deu-  
scher und romanischer Sprache 100 Stück  
80. Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in  
Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Der nächste  
**Lovriner Jahrmarkt**  
verbunden mit Waren- und Buchstücken  
wird am 30. April 1932 abgehalten.  
Der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen  
laubt. Die Gemeindevorstände

**Had- und  
Häufelpflüge**  
sowie alle landwirtschaft-  
lichen Maschinen nur in  
allerbesten Qualität!  
Kühne's landwirtschaftli-  
che Kleinmaschinen und  
**Eberhardt-  
Pflüge**  
führend!  
**Ersatzteile**  
zu allen Typen von Ern-  
temaschinen.

**Weiß & Götter,** Maschinenniederlage  
Timisoara-Jozsefstadt,  
Herrengasse 1/a. Telefon 21-82.